

MADYAR
TUDOMÁNYOS AKADÉMIA
KÖNYVTÁRA



Leiden, 2. / 6 1913.

Witte Singel 84a.

Lieber Freund, Dein Brief vom 25 Mai eröffnet uns die erfreuliche Aussicht, auch im nahenden Sommer in unserer Nähe zu sehen. Der Ort des Nordens, der für den geplanten Aufenthalt in Frage käme, wäre doch sicher Katwijk oder Noordwijk, wenn nicht beiden, woher ja täglich zu jeder Stunde Gelegenheit ist mit der elektr. Bahn nach beiden Badeorten zu fahren. Wir würden sich viel mehr vor einander haben als im vorigen Jahre, denn ich reise nicht und meine Frau hat vor diesem Sommer ebenso geplant zu bleiben wie sie es bis jetzt ^{ist} ^{ist} ^{ist}. Ich habe mit meinem Drang zu dieser Wahl noch den speziellen egoistischen Zweck, dass unsere Unterhaltungen mir Stoff und Kraft zu einer Arbeit verleihen würden, der ich mich wahrscheinlich nicht mehr entficken können werde. Seit 1 1/2 Jahren bekomme ich Gelingen zu einer Tour durch Amerika mit vier Vorträgen. In diesen Tagen werde ich mich endlich entschließen müssen. Es wird mir angenehm sein, die Sache erledigt zu haben, nicht aber sie zu

erledigen. Die genauere Definierung der Gegenstände,
die Disposition, die Abfassung muß mit großer Sorge
Jedenfalls werde ich, wäre es auch nur wegen der Be-
quemlichkeit, versuchen wirklich populär zu sein, dich
nicht wie Du das bei solchen Anlässen zu tun pflegst,
neue Gesichtspunkte zu eröffnen. Das Negative wirst
mir dadurch erleichtert, dass ich Neues nicht habe,
aber nimm die positive Seite! Ich denke, wenn wir
einige Tage zusammen sitzen könnten, so würde
mir manches klarer als jetzt. Ich wünschte einige
mit der Deutlichkeit zusammenhängende Fragen, die
ein allgemein gebildetes Publikum interessieren sollte
ten, in meine Weise bekräftigt ohne einem Fachmann
auch nur etwas zu bieten, das ihm unbekannt wäre.
Folgendes Schema schreibe mir vor: 1. Abkammerung,
von dem wir seit Lammas immer weniger wissen. Haupt-
linie der Geschichte seiner Biographie unter um. 2.
Der Islam, mit Hervorhebung der ihm mit unserer
Kultur gemeinsamen Züge. 3. الاسلام. Die
unseren Kultur ausgleichenden Züge. 4. Die
Möglichkeiten der Synthese. Danke ich weiter nach,
so scheint mir doch wieder der Umfang dieser Themen
zu groß für 4 Vorträge zu höchstens einer Stunde,
und ich liebe es nicht, beim Vortrage Passives zu

ausdrücken. Die eben gedruckt erschienen sollen
dem kommt mir die Frage auf, ob nicht der allge-
meine Name Panischiismus für die 4 Vorträge
zu wählen wäre, mit dieser Thema so zu verfahren,
dass dabei ein bei so sehr oberflächlich geschichtliche
Überblick herauströme لحم الاثر والواجب
Und vor allen Dingen: gewähre mir bei der Ausar-
beitung die Disposition deines Gegenwort!

Von Jacob habe ich einen freundlichen Verweis we-
gen meines Übersetzens الاسلام gegen Hartmann
bekommen. Jacob äussert sich in sehr abspredenden
Worten über den temperamentvollen Vielreiber.

Er habe keine Ahnung, was Religion ist, dagegen
„säthel Fanatismus für Proletariatum der Ge-
sinnung“, keinen Begriff „dass es irgendwo Ideal
gibt“, sehe nur „beständlicher Kampf um Macht
und Einfluss“, habe bloss „Begeisterung für Lei-
tungspherson“, übersetze den Massensturmstein,
tranzige scholastische Spitzfindigkeiten“ als Excusez
dazu! Du siehst, auch ich kann es nicht jedem
zumutgerecht machen und sogar Mieder wird mir
vorgeworfen. Ich werde versuchen, wieder etwas schärfer
zu werden.

Mit deinem Vorschlage für die Söllinger Sammlung

hies ich wohl einverstanden, obgleich natürlich
namentlich auf dem Gebiete der Mystik die Wahl
eines Werkes immer eine sehr einseitige Vorstellung
erzeugen wird; viel einseitiger als etwa im Fiqh
oder im Kalcâm. الإيمان الكافي würde auch
nicht ungeeignet sein, und die Aphorismen von
Ibn 'Atî Allah. Könnte eine vernünftige Astro-
thologie aus mehreren von diesen Werken zusammen-
gestellt werden, so würde ich dies vorziehen.

Hervolliche Grüsse vom Duo an die Frontal^{ff}.

Dein getreuer

C. Bronkhorst
